



Berlin, 11.12.2025

Pressemitteilung

Vier Pfund Zucker: Süßes Otter-Quartett im Tierpark Berlin

Erster Gesundheitscheck zeigt: Jungtiere der Asiatischen Kurzkrallenotter sind putzmunter

Im Tierpark Berlin herrscht seit einigen Wochen im Inneren der Otter-Höhle ganz besonders niedliches Gewusel. Am 13. Oktober 2025 haben vier kleine Zwergkrallenotter das Licht der Welt erblickt. Nun stand für die Vierlinge der erste Gesundheitscheck an. Dabei wurde nicht nur geimpft und ihr Entwicklungsstand überprüft, sondern auch das Geschlecht der Jungtiere bestimmt. Es handelt sich um drei männliche Tiere und ein Weibchen.

Die vier Jungtiere wurden im Rahmen der Untersuchung gewogen, gründlich kontrolliert und gegen Leptospirose geimpft. „Diese Impfung ist eine wichtige Vorsorge bei Hunden und ihren engen Verwandten, wozu auch unsere Kurzkrallenotter gehören. Leptospirose kann für Tiere tödlich verlaufen und ist zudem eine Zoonose, die auch auf den Menschen übertragbar ist.“, erklärt Tierärztin Frauke Vißmann. „Da Otter sehr viel Zeit im Wasser verbringen - ein typischer Übertragungsweg - ist die Impfung bei uns im Tierpark ein zentraler Schutz für Tier und Mensch.“ Alle vier kleinen Otter bringen aktuell etwa 500 Gramm auf die Waage und liegen damit genau in der Norm.

Für die Eltern Ottolie (4) und Otti (2), die gemeinsam mit ihren Jungtieren auf der Otter-Insel leben, ist es der erste Nachwuchs. Das Familienleben läuft vorbildlich. Wie für Kurzkrallenotter typisch, kümmern sich beide Eltern liebevoll um die Nachkommen. „Die vier Jungtiere sind kerngesund und unglaublich munter. Aber auch wenn sie im Tierpark behütet aufwachsen, steht es um ihre Art im natürlichen Lebensraum weniger gut“, sagt Tierpark- und Zoodirektor Dr. Andreas Knieriem. „Ihre Art gilt insbesondere durch Lebensraumverlust und Gewässerverschmutzung als gefährdet, daher freue ich mich umso mehr darauf, schon bald unsere erste richtige Otter-Familie auf unsere schönen Otter-Insel beobachten zu können.“

Nach dem Öffnen der Augen stehen für die kleinen Otter nun die nächsten Entwicklungsschritte an. Die erste feste Nahrung, viel Spielen und dann natürlich der „Otter-Schwimmunterricht“ – der derzeit vor allem in den Sozialen Medien viel Beachtung findet. Bis Tierpark-Gäste den Jungtieren beim Schwimmen zuschauen können, dauert es jedoch noch ein wenig. Vorerst macht das Quartett seine ersten tapsigen Ausflüge in der Wurfhöhle, bevor die vier Jungtiere zu Beginn des neuen Jahres anfangen auch ihre Außenanlage zu erkunden.

Hintergrund



Kurzkrallenotter sind die kleinste aller Otterarten und leben in Familienverbänden, die aus einem Elternpaar und deren Nachwuchs bestehen. Auffällig ist ihr ausgeprägtes Sozialverhalten. Beide Eltern kümmern sich aktiv um die Jungtiere und älterer Nachwuchs unterstützt die Elterntiere in der Regel bei der Aufzucht von jüngeren Geschwistertieren. Die Art bewohnt Feuchtgebiete, Flussufer und Mangrovenwälder in Süd- und Südostasien. Lebensräume, die zunehmend unter Druck geraten. Auf der Roten Liste der Weltnaturschutzorganisation IUCN gelten Kurzkrallenotter als „gefährdet“. In manchen Regionen sind die Tiere bereits verschwunden. Genaue Populationszahlen sind schwer zu ermitteln, da die scheuen Otter in dicht bewachsenen Uferzonen leben und oft nacht- oder dämmerungsaktiv sind.